



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

[Wycinek z gazety o zaopatrzeniu w ziemniaki w 1917]

Liczba stron oryginału

2

Liczba plików skanów

3

Liczba plików publikacji

3

Sygnatura/numer zespołu

TR 012.034

Data wydania oryginału

1917

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+



Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.



NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY

KULTURA+

01 001
Digitalizacja

Die Versorgung mit Kartoffeln.

12.34

Die Frage, wie sich in den nächsten Wochen die Versorgung der Bevölkerung mit Kartoffeln gestalten wird, ist infolge der allgemeinen Lebensmittelmangel die wichtigste Frage. Daß nun das Amt für Volks- ernährung von dem ehrlichen Bestreben erfüllt ist, mit der kürzlich erlassenen Verordnung, die den Verkehr mit Kartoffeln der Späternnte regelt, Ordnung in die gegenwärtigen unzulänglichen Marktverhältnisse zu bringen, ist zunächst gewiß nicht geleugnet werden. Nur lehrt aber leider alle bisherige Erfahrung, daß auch die beste und noch so kunstgerecht ausgedachte Verordnung ihren Zweck nicht erfüllt, wenn nicht die Durchführung darauf eingerichtet ist, die mit Beschlag belegten Lebensmittelvorräte möglichst in ihrer Gänze auf die Allgemeinheit gleichmäßig aufzuteilen. Was nun auch bei der jüngsten Kartoffelverordnung Bedenken erregt, ist der Umstand, daß zwischen der Zeit der tatsächlichen Beschlagnahme, die am 1. d. begonnen hat, und zwischen der Zeit, wo die Neberrnnte durch die hierzu bestimmten Zeitraffstellen zu erfolgen hat, ein in der Verordnung selbst nicht begrenzter zeitlicher Abstand liegt, der das Verschwinden eines jedenfalls großen Teiles an Kartoffelmengen zuläßt. Nach der Verordnung sind die Besitzer von beschlaggenommenen Kartoffeln wohl verpflichtet, sie aufzubewahren, und für deren Erhaltung Sorge zu tragen, aber kein Mensch wird natürlich an den Zeitpunkt, wo die Neberrnnte der Kartoffeln durch den Staat zu geschehen hat, genau wissen, wie groß die Erntemenge gewesen ist und ob nicht größere Mengen zurückgehalten worden sind. Daß das im vorigen Jahre geschehen ist und daß beträchtliche Mengen von Kartoffeln am Schlusse nicht mehr zu erfassen waren, ist selbst von amtlicher Seite aus zugegeben worden; daß diese Gefahr heiter nicht geringer würde, wo durch den unterdeffen noch größer gewordenen Fettaumangel die Schweineermästung jedenfalls lohnender ist wie die Abgabe der Kartoffeln zu Höchstpreisen, ist begreiflich genug, und man sollte jedenfalls mit diesem Anreiz zur Hinterziehung von großen Kartoffelmengen zu Versütterungszwecken rechnen. Einigermaßen Schutz für eine solche Umgehung böte die Verordnung höchstens in der Bestimmung, wie sie der § 10 enthält und wonach die Aufnahme der Vorräte schon bei der Ernte an Ort und Stelle durch Probenwägungen und andere für die Mengensfeststellung erforderlichen Maßnahmen stattfinden kann. Diese Vorratsaufnahme und Mengensfeststellung bei der Ernte an Ort und Stelle hätte also vor allem als eine gesetzliche Verpflichtung festgelegt werden müssen, deren sich der Besitzer von Kartoffeln unbedingt zu unterziehen hat, da auf andere Art die wirkliche Menge der geernteten Kartoffeln kaum festzustellen sein wird. Der Mangel, der hier der Verordnung ganz zweifellos anhaftet, ließe sich aber allenfalls dadurch einigermaßen beheben, daß wenigstens rechtzeitig von der Bestellung von Kartoffelinspektoren, wie sie die Verordnung zuläßt, überall rechtzeitig Gebrauch gemacht würde, die vor allem aus den Kreisen der Konsumenten zu entnehmen wären und die für eine kläglose Bewirtschaftung und Ausbringung durch ihre Kontrolle vorzusorgen hätten. Die diesmalige Kartoffelverordnung unterscheidet sich überdies von der im vorigen Jahre erlassenen auch dadurch, daß, während im vorigen Jahre Transportscheine für Kartoffelsendungen erst bei Mengen von mehr als 100 Kilogramm vorgeschrieben waren, nach der neuen Verordnung ausnahmslos für jede Sendung von Kartoffeln ein solcher Transportschein verlangt wird. Der Kartoffelbezug für die kleinen Leute ist also dadurch erschwert und man sollte daher umso mehr darauf bedacht sein, daß auch wirklich die ganze Kartoffelernte den Märkten zugeführt werden kann. Das wird aber nur dann der Fall sein, wenn man rechtzeitig die Räden für Hinterziehungen und Schleichwege verstopft, die schließlich bei jeder Verordnung offen bleiben.

Kinderverwahrung, Kinderbetten
Bettfedern, Kinderbetten
 große Auswahl, billigste Preise.
 G. Boraes, IX. Dientenstraße 36, VII.
 Neubaugasse 77, Ecke Neustiftgasse, 8741

Ausgelöste Effekten
 Bezahle äußerst hohe Preise für Chiffone,
 Gradl, Leinwand, Bettzeug, Röber,
 Stoff, Barquent, Schuhe, Stoffe, Möbel,
 alle Arten Beste, Bad, VII. Kärntner-
 straße 36. 8692

Biegkame Hartholzsohlen
 für Schuhe oder Sandalen per Paar:
 für Herren 90, Damen 80, Kinder 70
 Heller. Schuhmacher und Händler hoher
 Rabatt. Goldenberg, Wien, VIII.
 Veronikerstraße 98/99. 6458

Gold-Einlösestelle
 Oskar Sachs, IX. Altbachstraße 5,
 zahlt für Gold K 4.70 bis K 8.50 per
 Gramm, für alte, falsche Zähne (auch
 gebrochene) K 1.20 bis K 3.— per Zahn.
 Brillanten bis K 2000.— per Karat.
 Goldene Taschenuhren bis K 600.—
 per Stück. 6772

Für ausgelöste Effekten
 bezahle äußerst hohe Preise und bezorge
 auch kostenfreie Auslösung. Besonders
 hohe Preise für Bettzeug, Leinwand,
 Stoffe zc. Eberling, XV. Maria-
 hilfergürtel 33. 6792

Gold-Einlösestelle
 Oskar Sachs, III. Landstraße Haupt-
 straße 5, zahlt für Gold K 4.70 bis
 bis K 8.50 per Gramm, für alte, falsche
 Zähne (auch gebrochene) K 1.20 bis
 K 3.— per Zahn. Goldene Taschen-
 uhren bis K 600.— per Stück. 6771

Von höchster Aristokratie
 eleganteste Modell - Frühlingskostüme,
 Mantel u. Röden in Stoff, Seide, Luster
 und Gummi, Bühnen-, Soirée- und
 Mantelfleider, Seidenkostüme, Schöße,
 Mäusen, Hüte, Schuhe zc. in Meilen-
 anzahl. Feinste Stoffe. Schottische.
 Erstes Herrschaftsleibhaus Frieme
 Ares, XX. Priggenauerstraße Nr. 28,
 Tür 17/19. Telefon 46328. 6692

Anfichtskarten
 100 Stück sortiert K 4.80, Ansichtskarten
 K 6.50, 1000 Stück 100%. Rabatt, Pro-
 vinz per Nachnahme. F. Zoner, VII.
 Kaiserstraße 90. 6606

Die Seiden-Einkaufsstellen
 G. Kletter, V. Miksdorfergasse
 Nr. 24 (Gassehof), XII. Stein-
 baueggasse 8 (Gassehof), XIII.
 Dütteldorferstraße 200 (Gassehof), zahlen für Seidenleckerl, alt
 und neu, gepuße und in Strähnen
 höchste Preise. Für Tuch u. Chiffon-
 abfälle, alte Kleider u. Sätze werden
 die höchsten Preise bezahlt. 6357

Alte falsche Zähne
 per Zahn K 1.— und noch mehr, Gebisse
 bis K 50.—, Gold und Silber laut zu
 den höchsten Preisen Spezialist. Braun-
 stein, I. Weißburggasse 16, nur 2. Stiege.
 Tür 5. Auch Einkauf von Anti-
 quitäten. 5799

National-Registriertassen
 mit Addition, mit und ohne Sched-
 auswurf, werden zu höchsten Bedin-
 gungen von der Registriertassen G. m.
 b. S., Wien, VII. Siebensterngasse 31,
 zurückgeliefert. 6816

!Kaufe Gold!
 14 Karat, K 4.80 bis 5.50 per Gramm,
 Feingold K 8.—.
 Juwelengeschäft Meislin, IX. Sech-
 schimmelgasse 21. 6687

1414. Gold 9.— bis 10.— K
 Silber 17 bis 60 Heller per Gramm.
 Brillanten, Uhren, antike Pretiosen
 höchste Preise. Falsche Zähne 1.—
 bis 3.— K per Zahn. Gebisse bis
 120.— K. Einlöseanstalt und Ju-
 welier Fort, IX. Alserstraße 10.
 Telefon 20787. 6796

Säcke
 je nach Qualität bis K 4.— per Stück,
 für alte, auch zerrißene Kleider, Seiden,
 Tuch- und Chiffonsfede, alte Arten
 Hader, Rute, Spagatabfälle u. f. w.
 zahlt Höchstpreise I. Wiener Einkaufs-
 stelle, IX. Ungargasse 31. 8713

Für Gegenstände aus den
Jahren 1780 bis 1870
 besitzt, verkaufe sie um Liebhaberpreis
 Porzellanfiguren, Figuren, Gläser,
 Ständerlein, Kerzenhalter, Uhren, Perl-
 dentel, Dosen, Gratulationskarten, Glas-
 fassen, Schränke, Tabernakelkasten,
 Tische, Sessel, 2. Königs bürgerliches
 Antiquitätengeschäft, VIII. Lange-
 gasse Nr. 60, Barterre, Tür 4. 6457

Falsche Zähne
 bis K 2.80 per Stück, Gebisse bis
 K 160.—, Gold von K 4.00 bis
 K 8.—, Brillanten bis K 2000.—
 per Karat, Silber von 12 Heller bis
 K 1.— per Gramm.
 Juwelengeschäft Meislin, IX. Bez.
 Sechschimmelgasse 21. 6686

Beste Einkaufsstelle
 III. Ungargasse 24
 II. Marinellgasse 16
 XX. Durchlauffstraße 13.
 Zahle die höchsten Preise für Seide,
 Sätze, Spagat, Tuch, Wolle, Metall
 und aller Art Hader. 8714

Jeder sein eigener
Reparateur!

Meine Dumas-Haubnähmaschine
 näht Steppstiche wie mit Näh-
 maschine. Größte Erfindung,
 um Leber, zerrißenes Schuh-
 werk, Geschirre, Felle, Trep-
 pische, Wagenbeden, Bettstoffe,
 Kitz, Fahrradmäntel, Sätze,
 Leinwand und alle anderen
 starken Stoffe selbst flicken zu
 können. Unentbehrlich für
 jedermann. Eine Wohltat für
 Handwerker, Landwirte und
 Soldaten. Ein Juwel für
 Sportsleute. Beste Konstru-
 tion. Kinderleichte Hand-
 habung. Garantie für Brauch-
 barkeit. Uebertrifft alle Kon-
 furrenzfabrikate. Viele Be-
 lobungsschreiben. Preis der
 kompletten Maschine mit
 Zwiern, 4 verchiedenen Nadeln und Ge-
 brauchsanweisung 1 Stück K 3.40, 2 Stück
 K 7.50, 3 Stück K 11.—, 5 Stück K 18.—.
 Versand bei Geldvereinsendung portofrei,
 bei Nachnahme Porto extra, ins Geld
 nur gegen Voreinsendung durch Josef
 Pies in Troppau. Wiederverkäufer
 gesucht. 8499

Möbel
 R209 auf Raten!
 VI. Rumpendorferstr. 30
Möbel auf Raten
 Th. Scholler 9523
 VII. Bez., Stiftgasse 15/17.

WIEN 1917
GARTEN K K DATED